

Bericht zum Postulat



vom 4. Oktober 2010, überwiesen am 29. November 2010,
Aufrechterhaltung am 30. Januar 2012
08.05.10

Thomas Hartmann, SP, und Mitunterzeichnende betreffend Ökostrom für Strassenbeleuchtung

Wortlaut des Postulats

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob die Energiestadt Wädenswil in Zukunft ihre Strassenbeleuchtung ausschliesslich aus erneuerbaren Energiequellen speisen kann.

Begründung

Schon lange bietet das EKZ ihren Kundinnen und Kunden Naturstrom an. Die Resonanz auf dieses Angebot war bisher eher bescheiden. Um den Strom aus erneuerbaren Quellen zu fördern, wird es wichtig sein, dass die Stadt mit gutem Beispiel vorangeht. Ganz im Sinne einer Energiestadt!

Erneuerbare Energie zu beziehen und damit die Strassen zu beleuchten ist der optimale Weg, die Energiebilanz einer Stadt zu verbessern. Dies haben andere Städte und Gemeinden erkannt. So zum Beispiel Schaffhausen oder die Gemeinde Spreitenbach im Aargau. Sie entschieden sich, Strassen und Plätze mit erneuerbarer Energie zu beleuchten, auch wenn ein geringer Mehrpreis gegenüber herkömmlichen Strom zu bezahlen ist.

Auch Wädenswil soll zeigen, dass es verantwortungsvoll mit unserer Umwelt umgeht und soll sich als zukunftsorientierte und innovative Gemeinde präsentieren.

Bericht des Stadtrates

Die EKZ, unser Stromlieferant, bietet zurzeit folgende umweltfreundlichen Strommix-Varianten an:

EKZ Aquastrom	wird aus reiner Wasserkraft (ohne Pumpspeicherkraftwerke) gewonnen und kostet 0,54 Rp mehr pro kWh als "normaler" Strom, also ca. 5% mehr.
EKZ Naturstrom basic	stammt zu 95% aus "naturmade basic"-zertifizierten Wasserkraftwerken im Kanton Zürich, zum Beispiel von der Limmat oder dem Rhein und zu 5% Strom von Wind, Sonne und Biomasse. Dieser Strom kostet 1.54 Rp mehr pro kWh, also ca. 15% mehr als der "normale" Strom.
EKZ Naturstrom star	ist besonders umweltschonend produzierte Energie aus Wasserkraftwerken, Biogas- und Solaranlagen, die höchste ökologische Anforderungen erfüllen. Dieser Strom kostet 8,64 Rp mehr pro kWh.
EKZ Naturstrom solar	ist reiner Solarstrom von rund 150 "naturmade star"-zertifizierten Produzenten im Kanton Zürich. Dieser Strom kostet 70 Rp mehr pro kWh.

Der Stadtrat hat bereits am 4. Januar 2010 entschieden, dass ab Januar 2010 alle Strombezüge der Stadt (inkl. Frohmatt) mit Aquastrom erfolgen sollen. Damit wird selbstverständlich auch die Strassenbeleuchtung mit erneuerbarer Energie gespeisen.

Der Bezug von Aquastrom bedeutet eine Verteuerung der Stromkosten für die Strassenbeleuchtung von ca. **Fr. 4'000.-- pro Jahr.**

Sofern der Strombezug für die Strassenbeleuchtung auf "EKZ Naturstrom basic" umgestellt würde, hätte dies gegenüber heute Mehrkosten von ca. Fr. 7'500.-- zur Folge. Der Stadtrat ist bereit, diese Mehrkosten im Hinblick auf das Audit für die Rezertifizierung für das Energiestadt-Label zu übernehmen.

Viel wichtiger als der umweltfreundliche Strom ist dem Stadtrat die bessere Effizienz bei der Strassenbeleuchtung. Deshalb wurden bereits vor einigen Jahren alle Quecksilberdampf-Lampen durch Natriumhochdruck-Lampen ersetzt. Diese Massnahme zeigt Wirkung, sind doch die Stromkosten für die Strassenbeleuchtung in den vergangenen Jahren trotz Mehrinstallationen gesunken.

Im letzten Jahr sind auch an zwei Strassen neue LED-Lampen installiert worden (Gulmenstrasse und Burgstrasse). Die Anschaffungskosten dieser Leuchten sind zwar höher, durch die längere Lebensdauer und den geringeren Verbrauch erhofft man sich mit diesen Lampen eine wirtschaftlichere Lösung. Weil jedoch die Entwicklung auf diesem Gebiet beinahe monatlich Fortschritte macht, wird der Markt genau beobachtet und vorerst werden lediglich zu Versuchszwecken einzelne Strassenteilstücke mit diesen neuen Beleuchtungskörpern ausgerüstet.

Neueste Entwicklungen betreffend LED-Lampen zeigen eine noch effizientere Lichtausbeute und brauchen noch weniger Strom, weshalb im laufenden Jahr eine weitere Tranche der sogenannten Kelchleuchten durch neue LED-Lampen ersetzt werden soll.

Antrag auf Abschreibung des Postulats

Gestützt auf diesen Bericht wird dem Gemeinderat beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

Wädenswil, 6. Februar 2012
kba/ela

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber